

**Károlyi Alajos Graf, Diplomat.** \* Wien, 8. 8. 1823; † Tótmegyer, Kom. Nyitra (Palárikovo, Slowakei), 26. 12. 1889. Wurde von Metternich geschult und 1845 nach Berlin gesandt. Während der ung. Revolution wurden sein Vater und er, da beide k. gesinnt waren, von Klapka in Komorn verhaftet. 1859 wurde K. in geheimer Mission nach St. Petersburg geschickt, um Rußlands Unterstützung gegen Napoleon und Piemont zu erlangen. Er nahm an der Konferenz von Zürich teil, war ab 1859 Gesandter in Berlin, 1866 einer der Bevollmächtigten in Nikolsburg, 1871 Botschafter in Berlin, dann zweiter Delegierter am Berliner Kongreß, 1878–88 Botschafter in London. K. erwies sich als ausgezeichnete Diplomat, dem auch 1879 die Nachfolge Andrássys (s. d.) als Min. des Äußeren angeboten wurde, die er wegen mangelnder parlamentar. Routine ablehnte.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 27. 12. 1889; E. v. Wertheimer, *Gf. Julius Andrassy, sein Leben und seine Zeit*, 2 Bde., 1913; G. Éble, *A gróf Károlyi család (Die gfl. Familie K.)*, 1913.

**Károlyi Árpád von, Historiker und Archivar.** \* Pest, 7. 10. 1853; † Budapest, 26. 10. 1940. Nach philosoph. und jurid. Stud. an den Univ. Pest und Wien (Dr. jur.) besuchte K. 1875–77 das Inst. für österr. Geschichtsforschung. 1877 trat er als Konzeptsadjunkt in das Haus-, Hof- und Staatsarchiv, 1880 Priv. Doz. an der Univ. Budapest, 1883 ao. Prof. der ung. Sprache an der Oriental. Akad. in Wien, 1888 wurde er Haus-, Hof- und Staatsarchivar, 1893 nach Ablehnung einer Prof. in Budapest zweiter Vizedir., 1897 erster Vizedir., 1909 Hofrat und Dir. des Haus-, Hof- und Staatsarchivs. 1913 mit Titel und Charakter eines Sektionschefs i.R. 1921 Dir. des neu-eröffneten Inst. für Ung. Geschichtsforschung in Wien. Er war Mitgl., seit 1925 Ehrenmitgl. der Ung., korr. Mitgl. der Wr. Akad. d. Wiss. K. verwaltete im Archiv die ung. und orient. Abt. und trat als einer der ersten für die Einführung des Provenienzprinzips ein. K. hat als Dir. mit umfassenden Inventarisierungsarbeiten begonnen, die später unter L. Bittner (s. d.) zur Vollendung des Generalkatalogs und des großangelegten Gesamtinventars des Haus-, Hof- und Staatsarchivs führten. Seinen Bemühungen ist es zu danken, daß das Archiv damals den höchsten Stand an Konzeptsbeamten erreichte. Die Forschung wurde durch ihn sehr gefördert, durch ihn wurden die ersten Gemeinschaftsarbeiten der Archivbeamten veranlaßt. Als

Historiker wertete K. hauptsächlich die Bestände des Staatsarchivs aus. Er verwendete die am Inst. für österr. Geschichtsforschung erworbene wiss. Methode zu Darstellungen und Quelleneditionen aus der Zeit der Kämpfe der Habsburger zur Erwerbung Ungarns im 16. Jh., der Wiedereroberung Ungarns am Ende des 17. Jh. und der Vorgeschichte und Geschichte der ung. Revolution von 1848, die ihn zu einem der führenden Geschichtsschreiber Ungarns machten.

W.: Adalék a nagyváradi béke s az 1536–38 évek történetéhez (Beitr. zur Geschichte des Friedens von Großwarden und der Jahre 1536–38), 1879; A némt biralom nagy hadi vállalata Magyarországon 1542-ben (Das große Kriegsunternehmen des dt. Reiches in Ungarn 1542), 1880; Fráter György levelezése (Codex epistolaris Fratrís Georgii Utyesenovics Martinuzzi dicti), 1881; Illéshezy István hűtlenségi pöre (Der Hochverratsprozeß von J. J.), 1883; Magyar Országgyűlési Emlékek (Monumenta Comitalia Regni Hungariae), Bd. 9–12, 1885–1917; Buda és Pest visszavívása (Die Wiedereroberung Ofens und Pests), 1886 (Neubearb. 1936); A magyar alkotmány fellüggése, 1673 (Die Aufhebung der ung. Verfassung, 1673), 1888; Gróf Széchenyi István döblingi irodalmi hagyatéka (Der Döblinger literar. Nachlaß des Gf. St. Sz.), 2 Bde., 1921–22; Néhány történelmi tanulmány (Einige hist. Stud.), 1930; Némétújvári gróf Batthyány Lajos első magyar miniszterelnök főbenjáró pöre (Der Hochverratsprozeß gegen den ung. Ministerpräs. Gf. L. B.), 2 Bde., 1932; Az 1848-iki pozsonyi törvények az udvar előtt (Die Preßburger Gesetzesartikel von 1848 vor dem Hof), 1938; etc.

L.: *Károlyi-Emlékkönyv (K.-Gedenkbuch)*, 1933; *Jb. des Gf. Klebelsberg-Inst. für ung. Geschichtsforschung, 1933 (Werksverzeichnis)*, 1940; L. Bittner, *K. als Archivar*, in: *Levélári közlemények, Beilage*, 1933; *Századok, 1940; Almanach Wien, 1941; A. Angyal, K. A. Emlékezete (Akad. Gedächtnisrede)*, 1943; Bittner; Santifaller n. 74.

**Károlyi György Graf, Großgrundbesitzer.** \* Wien, 28. 3. 1802; † Budapest, 9. 11. 1877. Bruder des Folgenden. Zuerst Off., Kapitän. Nach mehrjähriger Weltreise wurde er 1839 kgl. Administrator des Kom. Csongrád, 1841 Obergespan des Kom. Békés; 1848/49 zur Zeit der Revolution und des Freiheitskampfes Obergespan des Kom. Szatmár und Mitgl. des Parlaments. 1849 wurde er deswegen zu einer Gefängnisstrafe von drei Monaten und zu einer hohen Geldstrafe verurteilt. 1867 Kronwächter, 1872 Obersthofmeister. K. war einer der Gründer, 1839–49 Vorsitzender des Ung. Landwirtschaftsver., Dir. und Ehrenmitgl. der Ung. Akad. der Wiss., zu deren Gründern er gehörte und der er bedeutende Geldmittel widmete.

L.: M. Zsilinszky, *Gf. K. Gy.*, in: *A békésmegyeri régészeti... társulat évkönyve, 1877/78*; G. Éble, *A gróf Károlyi család (Die gfl. Familie K.)*, 1913; *Wurzbach*.